

Unterstützungserklärung für die Bürgerinitiative „Pro Natur – Steyrtal“

Die Initiative „Pro Natur – Steyrtal“ lehnt jegliche Probebohrungen zur Erdgasauffindung im Explorationsgebiet „Welchau“, sowie alle darauf aufbauenden weiteren Erschließungs-, Aufbereitungs- und Förderarbeiten aus folgenden Gründen ab:

- Das Vorhaben gefährdet aus naturschutzfachlicher Sicht wertvollste Arten und Lebensräume und damit das bestehende Naturschutzgebiet „Jaidhaus“, das Naturschutzgebiet „Krumme Steyrling“ und den Nationalpark Oö. Kalkalpen.
- Das Vorhaben führt zu einer vermehrten Lärm- und Schadstoffbelastung der Mollner Bevölkerung.
- Die Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser (Krumme Steyrling) sind nicht absehbar.
- Das Vorhaben konterkariert die Bemühungen um einen schnellstmöglichen Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Ein unmittelbarer Nutzen für eine kurzfristige Verbesserung der österreichischen Versorgungssituation mit Erdgas ist nicht ersichtlich.
- Es ist aufgrund von Expertenaussagen unwahrscheinlich, dass dieses Projekt überhaupt etwas zur Gasversorgung Österreichs in absehbarer Zukunft beitragen kann

Vielmehr setzt sich die Initiative „Pro Natur – Steyrtal“ für den langfristigen, nachhaltigen und naturnahen Erhalt des Tals der Krumpen Steyrling und der Talweitung Jaidhaus ein, um dieses einzigartige Naturjuwel und die darin vorkommende Fauna und Flora als wertvollen Grundstock für die Nationalpark Kalkalpen Region und damit für die Nachwelt zu erhalten.

Wir setzen uns für eine rasche Umsetzung von Maßnahmen der Einsparung und effektiven Nutzung von Energie auf lokaler und regionaler Ebene, sowie einen Ausbau erneuerbarer Energieträger in Abstimmung mit den Naturschutzzielen ein.

- Beibehaltung der extensiven Bewirtschaftung zum Schutz der Habitats, welche vielen gefährdeten Arten, die auf lange Bewirtschaftungstradition angewiesen sind, eines der letzten Refugien in Oberösterreich bieten.
- Verhinderung von Bautätigkeiten, welche durch Lärm und Lichtverschmutzung sensible Arten gefährden.
- Nominierung des „NSG Jaidhaus“ als Natura-2000-Schutzgebiet im Sinne der FFH-Richtlinie, um langfristig den Vorrang des Naturschutzes gegenüber anderen Interessen sicherzustellen.

Durch die Bau- und Bohrtätigkeit ist von einer nachhaltigen Schädigung von Arten und Lebensräumen im und um das NSG Jaidhaus durch nachfolgende Faktoren auszugehen:

- Luft- und Lärmverschmutzung durch massiven Anstieg des Schwerverkehrs während der Bautätigkeit.
- Durchgehende Lärm- und Lichtverschmutzung während der Bohrtätigkeit, welche zweifelsfrei die reichhaltige Vogel- und Insektenwelt stark belastet, speziell während der Brutzeit.
- Störung des Grundwasserhaushalts im Schotterkörper der Talweitung Jaidhaus durch die Bohrung von Brunnen zur Spülung des Bohrlochs.
- Verschmutzung des Grundwassers und daraus resultierende negative Einflüsse auf die umliegenden, höchstwertigen Magerrasenstandorte durch Schmiermittel etc., im speziellen bei Störfällen und Starkregenereignissen.
- Luftverschmutzung und eminenten CO₂-Ausstoß durch ständig laufende Dieselgeneratoren und notwendige Abfackelung des ersten, geförderten Gases während und nach der Probebohrung.

Für eine offizielle Anerkennung der Unterstützungserklärung ist es notwendig, alle Angaben vollständig, korrekt und gut lesbar zu hinterlegen.
DANKE!

Name	Adresse	E-Mail	Unterschrift

Per E-Mail eingescannt oder ab fotografiert bitte an pronatur.steyrtal@gmail.com oder Whatsapp an Christian Hatzenbichler rücksenden.

Hiermit verpflichten wir uns, ihre Daten nicht an Dritte weiterzugeben. Im Falle einer notwendigen Vorlage zu auswertungszwecken erfolgt diese durch einen unabhängigen Auswerter, welcher sich verpflichtet Ihre vollständige Anonymität zu wahren. Im Falle eines anstehenden UVP-Verfahrens ist es notwendig, Ihre Unterschrift an die durchführende Behörde zu übergeben. Für diesen Fall behalten wir uns vor, Sie erneut zu kontaktieren und um Einwilligung zur Übergabe Ihrer Daten an die zuständige Behörde zu bitten.